

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 67: Versprechen

Versprechen

Besorgt sah Kakarott zu dem Saiyajin der sich in seinem Bademantel gehüllt, regelrecht ins Bett verkrochen hatte.

Gut sah der andere nicht gerade aus, er war blaß und er wirkte Nachdenklich.

Aber warum? Was war vorgefallen? Das hatte er ihm bis jetzt noch nicht gesagt.

Auch nicht was mit den anderen passiert und ob diesen die Flucht gelungen war.

Bis jetzt saß der andere einfach nur da und sah schweigend nach draußen.

/Vegeta.../

Übelkeit schien diesen wohl nicht mehr heim zu suchen, denn etwas Tee hatte er schon hinunter bekommen.

Nur gegessen hatte er noch nichts.

Vermutlich war ihm noch etwas schwindelig und sein Bauch schmerzte.

Kakarott erinnerte sich daran wie Vegeta ihn geistesabwesend angesehen hatte, ehe er ihm hoch geholfen hatte. Den anderen dabei beobachte wie er sich erst den Bauch und dann den Kopf gehalten hatte.

War er aus einem Grund ohnmächtig geworden, oder hatte ihn jemand niedergestreckt?! Aber einen Soldaten hatte er nicht gesehen.

Niemand war in der Nähe gewesen außer ihm selbst.

Auch nicht die anderen....

Und dann seine gebleckten Zähne.

/Was ist nur passiert?/

Was war mit den anderen??

Das würde er ihn noch fragen müssen aber nicht heute. Schweigend hatte ihn in seine Gemächer zurück gebracht und dann ein Bad für ihn eingelassen.

Dieses schien ihm auch geholfen zu haben.
Denn er wirkte etwas entspannter.

Aber er war bleich wie eine Wand.

„Magst du etwas essen? Ich kann es dir bringen lassen, Vegeta!“

Ein leichtes Kopfschütteln

„Ich habe keine Hunger.“ Was den anderen leise seufzen lies.

/Sturkopf/

Na gut.

Bestimmt ging er auf Vegetas Bett zu und setzte sich auf dieses.

„... Du solltest deinen Tee trinken. Bevor er ganz kalt ist!“

Erneut versuchte er etwas in den Prinzen hinein zu bekommen.

Sonst durfte er Nappa - der mittlerweile auch wieder Vegetas Mentor war- erklären warum er sich nicht wohl fühlte, wenn er den Prinzen so sah. Und darauf hatte er absolut keine Lust. Da dieser ihn immer noch nicht sonderlich leiden konnte seit damals, als sie sich das erste mal begegnet waren. Und nun war er auch noch sein Kamerad.

Mit einem Hmpf nahm dieser tatsächlich einen Schluck!

„.... Kein Wort zu meinem Vater!“

Überrascht blinzelte Kakarott und sah ihn direkt an.

Er sollte dem König nicht darüber informieren wie es ihm ging? „.... Aber....!“ Doch wurde er barsch unterbrochen.

„.... Nichts aber. Er erfährt davon kein Wort und damit basta!“

Er merkte schon das dies keine Bitte sondern ein Befehl war

„... wie du wünschst!“

Auch wenn er nicht ganz verstand warum. Oder doch?

War Vegeta nur im Moment wieder, oder immer noch nicht gut auf den König zu

sprechen?!

Knapp beobachtete er den Prinzen.

Dessen Laune hatte sich doch schon etwas gebessert.
Zumindest kam es ihm so vor.

Nur wusste er nicht wie falsch er damit lag.

Vegeta und sein Vater hatten sich so gesehen immer noch nicht wieder vertragen.

Viel mehr hielt dieser ihn mehr und mehr unter Beobachtung und lies ihm keinerlei Freiraum mehr. Würde keinerlei Widerstand und Missachtung seiner Anordnung mehr zulassen.

Und dieses stiess Vegeta immer noch sauer auf.

Zusammen mit der Tatsache...

Das er zusammen mit dieser weiblichen Saiyajin -auch wenn er sich diese selbst ausgesucht hatte- das Bett teilen würde.

Und das nicht mehr in wenigen Tagen, da diese zu seinem Unmut zu schnell umgegangen waren, sondern schon übermorgen.

Vor allem wusste er nicht wie er das anstellen sollte...

Verdammt, etwas von dem er keine Ahnung hatte und das ärgerte ihn. Vom Kämpfen verstand er zumindest so einiges, wusste was zu tun war, aber das oder eher DAVON? Nein...

Mit Kakarott durfte und wollte er nicht darüber sprechen.

Es sollte alles wieder normal zwischen ihnen sein.

Und mit diesem Thema wäre es das nicht... keinesfalls.

Würde es nur mehr Erinnerungen wecken, unangenehme und peinliche welches er nur vergessen wollte.

Außerdem.... Wollte er.... Kakarott nicht noch mehr verletzen als eh schon, sollte er sich statt damit, lieber mit seiner Arbeit beschäftigen. Diese war wichtiger als die Pflichten seines Prinzen.

Daher versprach er sich selber kein Wort darüber zu verlieren.

Knapp sah er seinen Leibwächter von der Seite her an.

„.... Essen....“

Das Wort reichte damit er fragend angesehen wurde was ihn seufzen lies. Manchmal stand Kakarott wirklich auf einer langen Leitung.

„... Du hast mich gefragt ob ich Hunger habe, so langsam könnte ich doch etwas vertragen.“

So gesehen wunderte es ihn eh das Kakarott nicht auf das Wort Essen ansprang... was er immer tat dieser Vielfraß!

Es dauerte ein Paar Sekunden ehe dieser vom Bett aufsprang.

„... Natürlich. Ehm... was... was magst du denn essen?“ Dabei sah er Vegeta in die Augen und dieser verstand schon.

Weswegen er eine Augenbraue hob.

„.... Baka... denke nicht ich hätte dein Bauchknurren nicht gehört...“

Sollte er sich halt etwas mitbringen.

Hätte er nicht solche Kopfschmerzen, hätte Vegeta mit einem Hmpf angefangen zu schmunzeln als Kakarott ertappt rot anlief und sich über den Nacken strich.

„... Ich habe keine wünsche Also ab! Lass uns zusammen essen.“

Mit gesenkten Augenliedern sah er dem anderen nach als er durch die Tür verschwand.

Ehe er erneut aufseufzte. Diesmal aber schwerer als sonst.

Gut... jetzt hatte er genug Zeit um in Ruhe nach zu denken bis der andere mit dem essen wieder kam.

Er wollte Kakarott nicht vor den Kopf stoßen, aber die nächsten Tage, wollte er sich so gut es ging von Ihm fern halten. Was nicht so einfach war weswegen er sich etwas überlegen musste.

Wenigstens diesen Abend wollte er noch so mit ihm verbringen wie sonst, ehe er am morgen seinen Pflichten nachgehen würde müssen.

Bevor ihre Freundschaft, auf einen noch dünneren Reisfaden hängen würden.

Denn Vegeta spürte das, und da war er sich sicher das Kakarott dies ebenfalls tat, ihre Freundschaft begann sich zu verändern.

Veränderte in eine Richtung, die er nicht kannte, aber wusste das sie in ihrer unterschiedlichen Position nicht stattfinden durfte.

Auch wenn sich jede Faser seines Körpers dagegen wehrte.

Sträubte diese Unterbindung zu Respekt und zu akzeptieren.

Nein... er würde nicht alles riskieren. Nicht mit dem Feuer spielen und darin umkommen!

Ihre Freundschaft nicht gefährden.

Weswegen sich Vegeta dies stumm als eine Art ein Versprechen gab!

Unwissend welches sich Kakarott ebenso gegeben hatte.

Das trotz seiner ablehnenden Worte er an der Seite seines Prinzens bleiben und diesen beschützen würde...

Doch was beide nicht ahnten, das wenn der Verstand sucht, das Herz findet.

Egal wieviel dieses ertragen muss....